

Im Schatten meiner Schwester

Von bloodyhime

Kapitel 13:

Dam

Damm

Daaaamm.....

Das Vorletzte Kapitel der FF.

Ihr wisst garnicht wie sehr ich mich jedes mal über eure Kommentare freue. :)

Es ist auch deswegen das vorletzte Kapitel weil ich den Epilog noch Hinata und Naruto widmen werde. Da sie in meiner Story sonst zu kurz gekommen sind, deswegen gibts da ein ganzes Kapitel mit denen. Wird aber noch dauern da es noch nicht ganz fertig ist, wird eher spontan gehandelt.

Und ne neue Idee für ne neue Geschichte hätt ich auch, aber das dauert noch lange~~~

Aber kein Wort länger,
viel Spaß beim Lesen.

Bis dann

Ps: Ich hoffe das Ende ist nicht zu kitschig xDD

~~~~~  
~~~~~

Sasuke rannte als wäre der Teufel persönlich hinter ihm her. Er hatte eine ungefähre Ahnung in welche Richtung Sakura gelaufen war. Er konnte ihr Chakra noch immer nicht spüren. Zwar waren seine Sinne auf Chakra Ortung nicht so gut wie die von der Haruno, aber immerhin noch besser als die von Naruto.

Plötzlich erzitterte der Boden unter ihm. Einige feine Haarrisse bildeten sich im dem Boden unter ihm. Wenn er weiter in diese Richtung lief wurden diese Risse immer breiter und tiefer.

Sakuras Markenzeichen. Wie ihre Lehrerin den Boden zertrümmern. Also konnte es nicht mehr weit sein. Bald hörte er auch schon Kampfgeräusche.

Ehe er an der Stelle des Geschehen ankam, suchte sich der Uchiha einen Geschützten Platz um sich einen Überblick hohlen zu können.

Was er sah ließ ihm kurz das Atmen vergessen.

Hier stand nicht Sakura. Sondern die Gishin, die er auf den Missionen von damals

gesehen hatte. Vollkommen in ihrem Kampf vertieft. Wo war Sakura? Er konnte hier keine weiteren Chakren spüren als das von der Gishin und die der Gegner.

»Moment mal. Sakuras Chakra erkenn ich doch unter einhundert. Und das von der Gishin,... Das kann nicht sein. « Langsam konnte er seinen Vater verstehen. Er brauchte Antworten. Sasuke wollte nicht mehr länger im Dunkeln herumtappen. In diesen Moment kamen ihm zu viele Sachen in den Sinn die mit der Gishin und Sakura übereinstimmen kommen.

>>>Später. « Zuerst musste er ihr helfen.

Der Uchiha aktivierte sein Bluterbe um über die Gegner eine Übersicht zu erhalten. Gerade als die Onna Bugeisha mit 2 ihrer Gegner beschäftigt war, lief einer hinter sie und rammte ihr ohne Umschweife sein Schwert in ihre Hüfte. Er ließ die Klinge stecken.

"Ngg..." stieß sie die Luft aus. Keine Schwäche zeigen. "Na, kleine? Kannst du den etwa nicht mehr?" spöttisch sah einer ihrer Gegner auf sie hinab.

Sofort ließ sie Chakra in die Wunde einfließen um den Blutverlust stoppen zu können. "Tüchtig, meine Kleine. Du lässt Chakra in die Wunde fließen obwohl die Waffe noch in dir drinnen steckt. Bist wirklich eine gute Iro-Nin. Hey, Leute. Wie wärest. Zuerst werden wir mit dieser Schlampe etwas Spaß haben, und dann nehmen wir sie mit. Einen Iro-Nin kann man immer gebrauchen. Und wenn dieser dazu auch noch eine Frau ist." Ein fettes Lächeln zeigte sich auf seinem Gesicht.

Die Gishin sackte in der Zwischenzeit auf ihre Knie herab. Sie war schon von den vorigen Kämpfen leicht geschwächt gewesen. Und jetzt auch noch diese Wunde heilen.

"Bevor ihr mich auch nur erst anfasst, mache ich euch fertig, ihr feigen Schweine!" Selbst in so einer Situation ließ sie sicher nie so mit sich reden.

"Ach, lässt unser Kätzchen etwa seine Krallen raus? Wir werden dir schon zeigen, wie du deine Krallen abwetzen kannst." Wieder ein ekeliges Lachen.

Dachten immer alle Männer gleich...?

Langsam aber sicher stand die Gishin auf. Zwar zitterten ihre Knie, was ihr ein sicheres stehen unmöglich machten, aber sie konnte stehen. Und sie würde kämpfen.

Ohne ihre Gegner aus dem Blick zu lassen, zog sie mit einer Hand das Schwert aus ihrem Körper. Noch mehr Blut verließ ihren Körper. Sofort ließ sie wieder Chakra in die Wunde fließen.

Sie konnte sie wieder nur oberflächlich verheilen, alles andere wäre zu aufwändig.

"Du hältst doch eh nicht mehr durch. Also lass uns das ganze einfach beenden und wir werden dich auch ganz lieb behandeln." Der Mann der Sakura am nächsten Stand ging auf sie zu.

"Nur über meine Leiche." knurrte sie nur.

Zwei der Feinde stürmten wollten gerade auf sie zustürmen, wurden aber unerwartet von einem Sasuke Uchiha aufgehalten.

"Und ihr rührt sie nur über meine Leiche an." knurrte er sie an.

Unerwartet das jemand vor der Gishin plötzlich auftauchte, blieben die 2 Männer stehen.

"Wer bist du den?" kam es einem der Männer raus.

"Euer Endgegner."

Sakura konnte es nicht fassen.

Was machte Sasuke hier? Woher wusste er dass sie hier war? Das wusste doch nur

Tsunade. Hatte sie ihm etwa die nötigen Informationen gegeben?

Leicht vorüber gebeugt sah sie wie Sasuke sich für sie einsetze. Ehe sie sich versah lagen die zwei Gegenüber am Boden.

"Noch mehr?" provozierte er seine Gegner.

Die letzten übrig gebliebenen Nuke-Nins, stürmten auf den Uchiha zu.

Sasuke war auf seine Gegner fixiert. Er merkte dass die Gishin hinter seinem Rücken ebenso für den Angriff wappnete.

"Du bleibst dort wo du bist...Sakura." Ohne sie anzusehen sagte er ihre Worte. Er konnte ein gehauchtes "Woher..." von ihr hören, ehe er sich um die Nuke-Nins kümmerte.

(Kann keine Kämpfe beschreiben, deswegen wird dezent übersprungen...:D)

Es dauerte nicht lang da war der Uchiha fertig mit seinen Feinden. Er konnte es aber nicht verhindern dass sich Sakura einmischte. Einer der feindlichen Shinobis wandte ein Doton-Jutsu an um den Uchiha von hinten attackieren zu können, nur reagierte die Gishin schneller und machte kurzen Prozess.

Der Rest lag mit tödlichen Knochenbrüche oder tödlichen Schnittwunden am Boden. Schließlich wandte er sich Sakura zu. Sein Sharingan beobachtete jede Bewegung von ihr.

"Sasuke..Ich..." fing sie an.

"Sei Ruhig. Lass uns erst von hier verschwinden." Ganz schnell stand er vor ihr, nahm sie auf seine Arme und setzte sich mit ihr in Bewegung. Mit eiligen Schritten verließ er den Kampfplatz und suchte einen ruhigen Platz der gut geschützt lag.

Sasuke handelte etwas zu schnell für Sakuras Reaktion, deswegen war sie auch überrascht als sie sich plötzlich auf seinen Armen befand. Sie hatte aus Reflex ihre Arme um seinen Nacken geschlungen um nicht hinunter zu fliegen.

Sie merkte das Sasuke ohne Plan lief, denn in diese Richtung lag definitiv nicht Konoha. Von ihrer Position aus, musterte sie ihn.

Seine Sharingan waren stoisch auf dem Weg vor sich gerichtet.

Nach kurzer Zeit war ein geeigneter Platz gefunden.

Sachte ließ Sasuke die Haruno ab, so dass sie auf eigenen Beinen stehen konnte.

"Heil dich." forderte der Uchiha auf. Er konnte durch ihre zerfetzte Kleidung sehen dass sie noch andere Wunden hatte.

Ohne eine Antwort drauf zu geben, ging sie auf ihn zu. In ihrer Hand tauchte das grüne Heil Chakra auf und legte sich auf seine Schnittwunde im Gesicht.

Sasuke ließ durch ihre Behandlung seinen Körper locker. Noch immer war sein Sharingan aktiviert. Ihre Hand lag angenehm warm auf seiner Wange.

"Sagte ich dir nicht, du solltest dich zuerst heilen, huh?" neckte er sie.

"Als Medic-Nin lernt man zuerst seine Teampartner zu heilen, bevor man sicher selber heilt." gab sie leise als Antwort.

"Hn." Seine Wunde im Gesicht war bereits geheilt, natürlich ohne eine Narbe zu hinterlassen. Sie hatte auch bereits ihr Chakra deaktiviert, ließ aber ihre Hand noch ein paar Sekunden dort liegen wo sie war.

"Warum Sakura?"

"Warum was, Sasuke?" Sie wusste leider nur zu genau was er meinte.

"Du weißt genau was ich meine...." knurrte er.

Sein Sharingan blitzte auf.

"Ich werde dir die Fragen so gut ich kann beantworten, Sasuke-kun. Aber du weißt das es Sachen gibt die ich nicht sagen darf."

Sie sah direkt in seine roten Augen.

"Aber zuerst schlagen wir ein Lager auf..."

Kurz nach getaner Arbeit stand ein kleines Zelt auf dem Platz. Feuer war zu riskant. Sie wussten nicht ob noch weitere Nuke-Nins in der Gegend waren. Und ein Feuer schrie gerade um Aufmerksamkeit.

Zu guter Letzt saßen beide Konoha-Nins sich gegen über. Sasuke hatte für einen kurzen Moment sein Sharingan deaktiviert, benutzte es aber gleich wieder.

"Leg endlich deine Uniform ab, Sakura. Ich weiß immerhin schon wer du bist."

"Wenn es so leicht wäre. Die Regel lautet ähnlich wie bei den Anbu. Solange man auf Mission ist, darf man seine Maske nicht hin abnehmen. Man weiß nie wo jemand gerade auftaucht."

"Trachten dir leicht so viele Menschen nach deinem Leben, das du unbedingt verdeckt sein musst?"

"Wenn du wüsstest wie viele..." antwortete sie leicht lachend.

"Wieso hast du diese Mission angenommen?"

"Wieso bist du mir hinterher gelaufen?"

"Sakura. Beantworte einfach nur meine Fragen..."

"Na gut. Ich sah diese Mission als Chance..." seufzte sie.

"Chance?" "Ja.. Hat dir dein Vater von unserem Gespräch erzählt?"

"Nein. Worum ging es?!"

Es erstaunte Sakura nicht das Fugaku noch nichts erzählt hatte.

"Das darf dein Vater übernehmen..."

Sasuke sprang auf und überbrückte den Abstand zwischen sich und Sakura. Er packte sie an den Schultern und zog sie zu sich hinauf. Seine Finger krallten sich in ihre Haut.

"Was. hat. er. dir. erzählt?" verlangte er von neuem.

Unbewusst hatte sich sein Clan Erbe wieder aktiviert.

Sakura spürte nur zu deutlich wie wütend war.

"Weißt du Sasuke. Ich kann nicht besonders gut reden wenn mir jemand seine Finger in meine Schultern krallt und ich zu bluten anfangen. Also setz dich hin und ich erzähl es dir." Ihre Stimme klang kühl. Er ließ von ihr ab.

"Also ..." sagte er ungeduldig

"Dein Vater hatte ein, sagen wir Angebot für mich. Die Kurzfassung von unserem Gespräch. Er versprach mir mehr oder weniger diese Respektlosigkeit von meinem Vater euch gegenüber zu vergessen, wenn..." Sie stockte.

"Wen was? Erzähl es mir!" forderte er sie weiter auf zu erzählen.

"...ich deine Frau werde..." hauchte sie. Sie wich seinem Blick aus und sah zur Seite. Hätte sie nicht ihren Gesichtsschutz getragen, hätte er sie gesehen wie sie rot geworden war.

Als hätte er sich am Feuer verbrannt ließ er von ihr ab.

Fassungslos fuhr sich Sasuke durch seine Haare. Er war es gewohnt das sich sein Vater in seine Angelegenheit zu mischen. Aber das ging definitiv zu weit.

Nur wenn er so weiter drüber nachdachte...

"Warum nicht?" fragte er dann plötzlich.

Sakura fiel bei seinem Worten aus allen Wolken.

"Was?"

"Werd meine Frau."

"Nein! Das geht nicht!" Total überrumpelt von seinem Vorschlag startet sie ihn mit großen Augen an.

"Ich habe auch mit Dobe drüber geredet und er meint das gleiche. Bevor ich

irgendeine dahergelaufene Frau heirate, wäre es doch noch immer besten für uns beide oder? Ich meine, wir kennen uns seit unserer Genin-Zeit und drüber hinaus. Besser jemand zu heiraten den man kennt, als mit einem Wildfremden. Du warst es doch die mir damals erzählt hat das ihr Vater sie mit einem Typen aus Suna verheiraten möchte. Also. Wenn du meine Frau werden würdest, könntest du in Konoha bleiben. So hätten wir 2 Fliegen mit einer Klappe geschlagen." klärte er sie auf.

Sakura holte kurz Luft ehe sie sarkastisch Antwortete "Typisch für dich. Du bist ein richtiger Romantiker. Aber ich verstehe dich was du meinst und meinte Antwort wird die gleiche sein die ich deinem Vater gegeben hätte.

Nein."

Sasuke musterte Sakura genau. Er konnte ihren Widerstand richtig aus ihren Augen raus lesen. Aber wieso nein? Liebte sie ihn nicht mehr?

"Wieso?"

"Du willst den Grund wissen? Es gibt sogar mehr als nur einen Grund. Ich will nicht meine Freiheit auf Spiel setzten nur dazu das ich deine Frau werden kann. Wenn ich deine Frau werde, muss ich zuhause bleiben, mich um alles kümmern, während du auf Missionen bist. Ich habe erst seit kurzen meine eigene Freiheit wieder zurückbekommen und die lasse ich mir sicher nicht von dir nehmen!"

"Du meinst, wenn du eine Uchiha wirst, kannst du nicht mehr auf Missionen gehen? Ist das dein Grund? Darüber lässt sich."

"Nein Sasuke." Sie unterbrach ihn harsch. "Darüber lässt sich nicht reden. Ich habe in meiner Erziehung die Pflichten einer Ehefrau und Hausfrau nur zu gut kennengelernt. Überhaupt wenn ich daran denke das der Clan dann will das du Nachkommen zeugen musst. Dann erst recht nicht!"

"Also willst du lieber dein Leben als Gishin weiter Leben, oder wie?"

"Wenn es heißt das ich meine Freiheit behalte, dann ja."

"Dir ist bewusst das dein Vater, das Clanoberhaupt dich davon jeder Zeit abziehen könnte, um mit dir zu machen was du willst..." meinte der junge Uchiha.

"Ja das weiß ich leider nur zu genau. Aber es hat seine guten Seiten, Schülerin der Hokage zu sein. Tsunade-sama kann meine Akten vernichten, so als hätte es mich nie gegeben." Melancholisch war ihre Stimme.

"Das heißt du wirst immer wie ein Schatten sein. Du wirst dich nie mehr in Konoha blicken lassen können! Hast du schon einmal an Dobe und deine anderen Freunde daran gedacht?!"

"Ich bin mir über diese Tatsache nur überausbewusst, dass ich mich nicht mehr in Konoha als mich selber blicken lassen kann. Nur noch als Gishin im Hintergrund agieren kann. Aber solange ich meine Freiheit behalten kann..." Ein kleines Lächeln erschien auf ihren Lippen. Aber in ihren Augen sah man die Traurigkeit.

"Sakura. Liebst du mich noch?" fragte er sie auf einmal.

"Hä?" Wie kam er jetzt darauf?

"Beantworte meine Frage einfach." Seine Stimme klang monoton. Wenn er noch den Hauch einer Chance hatte, würde er dies Nutzen. Aber zuerst brauchte er eine Antwort auf seine Frage.

"Nein." Als die Gishin sprach sah sie ihn nicht an.

"Sakura. Sie mich an." forderte er von ihr.

Sie erwiderte nichts darauf. Mit langsamen Schritten trat er zu ihr hin. Sasuke blieb erst dann stehen als er direkt vor ihr stand. Seine Hand umfasste vorsichtig ihr Kiefer, und drückte ihr Gesicht auf seine höhe hin.

"Sakura. Sag es noch einmal.." hauchte er ihr entgegen.

Bevor Sakura in seine Augen sah, schloss sie diese. Sie musste sich zuerst innerlich sammeln. Sie wusste nur zu genau was er von ihr verlangte.

"Ich..Wieso verlangst du das von mir, Sasuke?"

"Beantworte einfach meine Frage.." flüsterte er.

Zögernd machte sie ihre Augen auf und sah tief in die seinen schwarzen. Sie drohte zu versinken.

"Ich.. Ich liebe dich nicht. Verdammt Sasuke! Spiel nicht mit mir! Du kennst die Antwort nur zu genau." Starr sah sie ihn an. Er konnte aus ihren Augen alle Gefühle raus lesen die er lesen wollte.

"Ich wusste. Das ist meine kleine Sakura, die ich wollte." Auf seinen Lippen erschien ein kleines, aber doch wahrnehmbares Lächeln.

"Und weiter? Jetzt weißt du es! Was willst du jetzt tun? Meine Antwort bleibt-" ehe Sakura Sasuke weiter ankeifen konnte, streiften seine Lippen die ihren. Leider war ihr Gesicht noch immer von ihrer Uniform verdeckt. Deswegen entstand nur ein leichtes Gegeneinander drücken ihrer Lippen.

Sasuke beobachtete ihre Reaktionen nur zu genau.

Das Herz der Haruno schlug Purzelbäume. Sie hatte schon immer heimlich für den jüngeren Uchiha geschwärmt. Und auf einmal küsste er sie. Okay, es lag etwas dazwischen. Aber seine Lippen berührten die ihren. Er löste sich leicht von ihr, gerade so weit das sich ihre Nasenspitzen berührten.

"Du weißt genau ich kann meine Gefühle nicht in Worte fassen. Aber ich werde Taten sprechen lassen, Sakura-Chan." hauchte er ihr entgegen.

Es stellte ihr die Nackenhaare auf.

"Sasuke-kun..." brachte sie gerade hinaus. Was meinte er mit Taten sprechen lassen?

"Ich verspreche dir, sobald wir in Konoha sind, gehe ich zu deinem Vater und sage ihm dass du meine Frau wirst. Wenn nicht, Tsunade hilft uns sicher."

"Aber wieso gerade ich?" fragte Sakura verzweifelt nach. Sie konnte es auch irgendwie nicht fassen. Sasuke Uchiha konnte jede haben und dann auch noch gerade sie...?

"Ich weiß dass du mich liebst. Also wäre unsere Vereinigung nicht einmal nur ein Zweck, hier wäre auch liebe in Spiel. Den Rest überlässt zu einfach mir.....Sakura Uchiha."

Klangvoll ließ er ihren Vornamen mit seinem Nachnamen gedanklich in einem Satz vereinen.

Ja.

Er hatte eine Richtige Entscheidung getroffen.

Als sie sich auch den Weg nach Konoha machten, gingen sich zwar einer eher ungewissen Zukunft entgegen, aber sie hatten sich gegenseitig.